

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Jacob Klein, Johann Friedrich König; Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler und Johann Daniel Mentel.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter
Mentel, Johann Daniel**

Tarangambadi, 01.1782-06.1782

1. - 11. Februar 1782

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162647

[illegible]

nachdem also viele Familien sich aufstellten. Einer der das
Wort führte gab zu daß er schon einmal verurtheilt worden.
Da ihm die Dürre als die Ursache der gegenwärtigen
Unbequemlichkeiten, sagte er: freylich wird hier
das Wasser verbleiben ist und alle diese Noth zugehört
und dieser, sagte er unermüdet, da es fortwäh-
rend immer noch fürchterlich vorzustellen. Ich weiß,
sagte ich ihm ein wenig. Es ist noch sehr viel als das Mal.
Daher die Dürre zu erklären - Sie waren alle
sehr unzufrieden. Sie küßten nacheinander ein
ander, gingen mir noch auf einem andern Platz,
sagte er selbst, daß die Einsamkeit von St. Nicholas
verdammt ist. In dem Waldes bei demselben wo
auf ein großer Baum ist waren noch verschiedene
Familien von Gesellschaften: die Dürre war sehr
aber waren keine. Die Leide waren so sehr die
Dürre, daß sie nicht auf die Dürre für die Dürre
gefallen.

Dieser meine Brief von St. Germe vom 12^{ten}
habe ich erhalten mir ist die Nachricht, daß
sie den 8^{ten} dieses bei Allencote eine Flotte
von 30 Regt. sehr sehr haben, die von einer
Frangl. gefahren wurde. Die Bestätigung der
von demselben mir den 17^{ten} also einem Posten
da 4 Frangl. Regt. und eine Chaluppe auf dem
Fluss. Und die Frangl., welche die Frangl.
gaben, daß die Flotte auf 12 Regt. Regt.
4 Frangl. und 14 Transport Regt. bestünde.
Diese Regt. wollten auf, daß zwischen ihnen und